

Jazz meeting Wuppertal

27.10. - 04.11.

präsentiert:

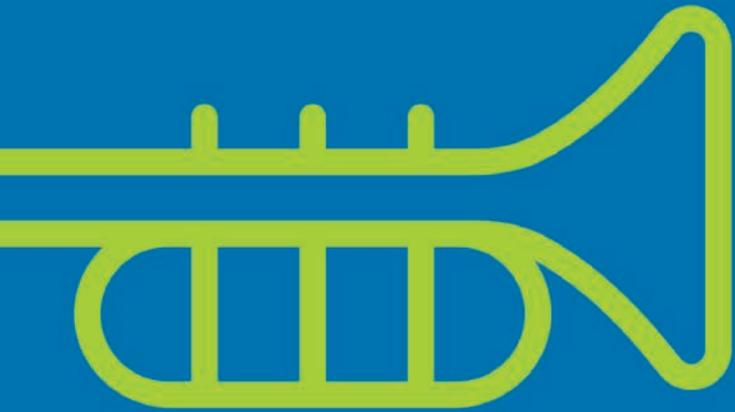
openSky

9 Tage Jazz im Tal



jazzmeeting-wuppertal.de

opensky-ev.de



Wir sind WOW-Moment- Ermöglicher

Gemeinsam fördern wir kulturelles Engagement und unterstützen viele Projekte und Initiativen in der Stadt.

Vorwort

Willkommen in der VUKA-Welt.

Ja, da musste ich auch erstmal Wikipedia befragen, eine Arbeit, die ich Euch gerne abnehme. Leicht eingedeutscht steht VUKA in etwa für **volatil – schwankend**
unsicher
komplex
ambigüent – mehrdeutig

Damit beschreibt diese Abkürzung den Zustand, in dem sich die Welt derzeit befindet und der uns allen immer wieder das eigene Handeln eingrenzt und Entscheidungen erschwert. Ein Beispiel: Beim letzten Multiphonics-Festival konnten sich die Organisatoren über ein ausverkauftes Konzert von Dhafer Youssef in Köln freuen. Aber 60% der Karten wurden erst in den letzten zwei Tagen vor dem Konzert verkauft. Das ist ein großes Problem für jeden Veranstalter und zerrt an den Nerven.

Nun sollten wir in einem Vorwort nicht lamentieren, sondern positiv einstimmen. Also:

Willkommen in der VUKA-Welt.

Lasst es uns umdeuten, z.B. in

Vision und Verständnis
Unternehmungslust
Klarheit
Agilität

Das sind die Werkzeuge, die erforderlich sind für eine gelungene Improvisation und damit sind wir endlich beim Thema: Jazz. Jazz ist Improvisation und was wären Jazz und Improvisation ohne eine klare Vision und ein gegenseitiges Verständnis, ohne die Lust am agilen Miteinander? Im Gegenzug könnte man sogar behaupten, dass der Jazz mit diesen Eigenschaften die Welt ein bisschen besser macht. Und sei es nur für einen schönen Konzertabend.

Davon bieten wir Euch auf den kommenden Seiten und in den kommenden Tagen wieder reichlich an und freuen uns, Euch bei dem einen oder anderen Konzert des jazzMeetings Wuppertal 2023 zu begrüßen.

Herzlichst, Euer jazzMeeting Team:

Ulrich Rasch, Oliver Picker, Angela Pohl, Karin Linde, Matthias Kurzhals, Walter Grese, Wolfgang Eichler und Tillmann Braune



Freitag 27. Oktober 20 Uhr
Bürgerbahnhof Vohwinkel
Chancy's Five



In diesem Quintett treffen fünf Musiker aus NRW aufeinander, die schon seit vielen Jahren in unterschiedlichen Projekten zusammen Musik machen. Mit dieser Besetzung demonstrieren sie u.a. Fusion Jazz mit einem beängstigend frischen Gefühl; die Musik ist wild, energiegeladen und unglaublich swingend. Neben Eigenkomposition von Markus Wienstroer werden auch Kompositionen von Bob Berg und John Scofield zelebriert.

Chancy Gärtner (sax)
Markus Wienstroer (git)
Robert Boden (keys)
Walfried Böcker (b)
Marcel Wasserfuhr (dr)



DOPPEL — KONZERT



Samstag 28. Oktober 19.30 Uhr
LOVE Merlin Hellenkamp & friends

in Kooperation mit

Sophienkirche
Miles Perkin 6tet

Das von Merlin Hellenkamp, dem Gewinner des Young Jazz Talent Award 2022, entwickelte Programm trägt den Titel LOVE – ein musikalisches Gesamtkonzept über Verliebtheit und Ernüchterung, über Streit und Verlust, angelehnt an »Love Supreme« von John Coltrane aus dem Jahre 1965. Erleben Sie die Fusion verschiedener Jazzstile wie Modal Jazz, Hardbop und Free Jazz, die kunstvoll zu einer Suite arrangiert sind. In dieser musikalischen Komposition verschwimmen die Grenzen zwischen präziser Gestaltung und lebendiger Improvisation auf faszinierende Weise. LOVE by JAZZ – starke Gefühle, mitreißend, berührend. www.merlinhellenkamp.com

Ryan Carniaux (tr) Orest Filipov (sax) Nicklas John (p)
Genevieve O'Driscoll (b) Merlin Hellenkamp (dr)

Miles Perkin – kanadischer Kontrabassist, Improvisator, Komponist, Songwriter, Sänger, Multiinstrumentalist, musikalischer Entdecker. Von Manitoba über Montréal und New York nach Berlin etablierte er sich als Mitglied der internationalen Jazzszene und als Musikproduzent für Theater- und Tanzproduktionen. Zu den aktuellen Kooperationen zählen Projekte mit Benoit Delbecq, Kris Davis, Tom Arthurs, Johanna Borchert, Jim Black u.a. Bevor er nach Europa zog, war er Bassist der verstorbenen Sängerin Lhasa de Sela und der Indie-Folk-Helden The Barr Brothers. Seine Musik spiegelt diese Erfahrungen wider und vereint vielfältige musikalische Einflüsse zu einem eigenen Stil. Sein neues Ensemble besteht aus 6 der aufregendsten Musiker der heutigen Berliner Musikszene, und diese äußerst interaktive und inspirierte Gruppe treibt die Musik an neue Grenzen.

milesperkin.com | milesperkin.bandcamp.com

Michaël Attias (as) Otis Sandsjö (ts) Evi Filippou (vb)
Simon Jermyn (git) Devin Gray (dr) Miles Perkin (b, comp)



Foto © Ludger Degenhardt



Foto © Julian Marbach

TRIPLE — KONZERT

Sonntag 29. Oktober 18 Uhr
Voce latina I – Mara y Alejo



Mara y Alejo sind ein musikalisches Duo, das sich während des Lock-downs der Corona-Pandemie fand. Die gemeinsame Leidenschaft für lateinamerikanische Musik inspirierte sie dazu, Lieder aus diesem Genre für zwei Stimmen zu zaubern. In ihren Melodien und Texten spiegelt sich die tiefe Sehnsucht, die brennende Leidenschaft und die fesselnde Dramatik wider, die das Herz der lateinamerikanischen Musik ausmacht. Für den besonderen JazzMeeting-Abend „Voce Latina“ ergänzt der Wuppertaler Jazzbassist Lukasz Dworak das Duo. Er setzt dabei spannende improvisierende Akzente und bildet mit dem virtuosen Gitarristen Alejo Villegas die instrumentale Begleitband für das wunderbare Programm von Mara y Alejo.

Mara Cascio (voc)
Alejo Villegas (git, voc)
Lukasz Dworak (b)



Foto © privat

**Glashalle der Stadtparkasse
am Johannisberg**
Voce latina II – Advento & Eichler
„Brasilianisch“

Die brasilianische Sängerin Regina Advento und der Wuppertaler Jazz-Pianist Wolfgang Eichler präsentieren bekannte und weniger bekannte, aber genauso schöne brasilianische südamerikanische Melodien im Jazz-Lounge Stil sowie Latin Jazz Kompositionen von Wolfgang Eichler. Als langjährige Tänzerin des Wuppertaler Tanztheaters (1993–2019) beeindruckte Regina Advento nicht nur mit ihrem Tanzstil, sondern überraschte auch immer wieder mit Gesangseinlagen in verschiedenen Stücken der weltberühmten Choreografin Pina Bausch. Dabei liegt der Schwerpunkt auf vertrauten Klängen ihrer Heimat, wie dem Bossa-Nova und der MPB (Música Popular Brasileira). Wolfgang Eichler ist nicht nur mit seinem eigenen Quartett, das seinen Namen trägt, sondern auch mit seinen Kompositionen im „GERMAN BOOK“ bekannt geworden. 2010 veröffentlichte er sein letztes Album „Entfernung vom Nullpunkt“. Auch Theaterproduktionen und Film profitieren immer wieder von seinem musikalischen Zutun und seine „Piano Café“-Reihe ist eine feste musikalische Einrichtung in Wuppertals Musiklandschaft.

Regina Advento (voc, perc, dance)
Wolfgang Eichler (p, electronics, voc)



Foto © Frank Struckmeyer

TRIPEL KONZERT



Sonntag 29. Oktober Glashalle der Stadtparkasse am Johannisberg Voce latina III Gerações mit Suzana Pais & Marco Matias

Suzana Pais ist eine Künstlerin, die bei ihren Auftritten die gesamte Emotion und Tradition des Fado transportiert. Neben der Interpretation klassischer Fado-Lieder komponiert Suzana auch ihre eigenen Stücke und bringt so ihre Persönlichkeit und ihre Sensibilität in das Repertoire mit ein. Mit ihrem einzigartigen Gesangsstil und ihrer markanten Stimme begeistert sie das Publikum. Suzanas Auftritte verbinden die portugiesische Kultur und Tradition mit modernen Einflüssen. Ihre Musik ist eine Einladung, sich in die faszinierende Welt des Fados zu begeben und sich von ihrer Kunst und Leidenschaft mitreißen zu lassen. **Marco Matias** ist der Sohn portugiesischer Einwanderer, die in den 1970er Jahren nach Deutschland kamen. Erste Bühnenerfahrung sammelte er im Alter von zehn Jahren als Jongleur, Artist und Clown im Cirkus Banaba. Später trat er mit seinem Bruder Jorge als Gesangsduo auf. Seine erste Band hieß Lua Cheia, in die er mit 16 Jahren einstieg. Erste Studioerfahrungen sammelte Marco mit seiner Schülerband The Basement Kids, mit der er die CD Cry for Peace aufnahm. Während seines Studiums der Romanistik und Anglistik in

Köln trat er regelmäßig auf. Seit 2017 ist er Sänger der Big Band der Bundeswehr. Die Gruppe **Gerações** lässt keinen Zweifel daran, dass sie sich mit voller Hingabe dem Fado verschrieben hat. Fado – das ist in Töne gegossener portugiesischer Weltschmerz, eine Seelenschau, die von Liebe, Sehnsucht und Hingabe, Verlust und Trauer erzählt. Genau das versucht die Gruppe aus Nordrhein-Westfalen zu vermitteln und begeistert seit 1998 mit den Klängen ihrer Heimat. Seitdem sind die Künstler mit portugiesischen Wurzeln in ganz Deutschland und auch international auf zahlreichen Festivals, Radiosendungen, TV-Shows und auf anderen Events aufgetreten.

Ivo Guedes (Portugiesische Gitarre)
João Luis Nogueira Pinto (Klassische Gitarre)
Renis Mendoza (perc)
Ruben Claro (b)
Suzana Pais (voc)
Marco Matias (voc)



Montag 30. Oktober 19 Uhr
Café ADA
WildCardContest 2023



Im Rahmen des WildCardContest 2023, dem Bandwettbewerb der Wuppertaler jazzSession, werden Newcomer-Ensembles im musikalischen Wettstreit gegeneinander antreten.

Für diese Veranstaltung danken wir insbesondere dem Preisgeber, der Firma Knipex!



Wild Card Contest



Foto © Hans Walter Grese

Dienstag 31. Oktober 21 Uhr
Piano Night bei Piano Faust
Uli-Johannes Kieckbusch



Uli-Johannes Kieckbusch, Komponist und Pianist, wurde 1954 in Bruchsal geboren. Er wuchs mit klassischer Musik auf, nicht zuletzt auch aufgrund seiner Verwandtschaft mit Johannes Brahms, dessen Musik einen besonderen Stellenwert in seiner Familie einnahm. Für sich selbst entdeckte Kieckbusch früh den Blues und erweiterte nach und nach sein Spektrum. Er besuchte viele unterschiedliche Konzerte, wie 1972 Erroll Garner in Mannheim, das American Folk Blues Festival in Frankfurt und die Berliner Jazztage. Seit 22 Jahren arbeitet Kieckbusch mit Günter Baby Sommer zusammen, mit dem er mittlerweile 3 CDs eingespielt hat. Er schrieb dafür alle Stücke, wobei die Verquickung von Komposition und Improvisation dabei eine wesentliche Rolle spielt, so dass er gern den Begriff Komprovisation verwendet. Daneben wirkt Kieckbusch aber auch in Improvisationskonzerten mit, in denen sich die Musik ohne irgendwelche Absprachen entwickelt. Hier ist vor allem seine langjährige Zusammenarbeit mit dem New Yorker Flötisten Robert Dick und dem Schweizer Cellisten Alfred Zimmerlin zu nennen, die durch zwei CDs dokumentiert ist. Mit Cecil Taylor zusammen zu improvisieren war für Kieckbusch wohl die prägendste musikalisch-improvisatorische Erfahrung, hinsichtlich der Komposition war es die Begegnung mit Morton Feldman.

Uli-Johannes Kieckbusch (p)



Foto © Heike Hassel

Jazz meeting wuppertal

27.10. - 04.11.



„Sonne und König“, 60 x 80 cm, Acryl auf Leinwand, Birgit Pardun, 2023, birgit-pardun.de

ur-WERK
VERANSTALTUNGSBÜRO

Ihre Veranstaltung. **Unser Job.**

Konzept. Planung. Realisation.

T 0202 4960 8830 | kontakt@ur-werk.de | www.ur-werk.de



MUSIK VERBINDET.

Knipex wünscht Ihnen einen klangvollen Abend.



www.knipex.de

**Rundum
glücklich
bei akzenta!**

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WUPPERTAL.

akzenta
REWE



Unsere Angebote
online!

Mittwoch 01. November 20 Uhr

ORT

Simon Chmel Quartett

ort
Peter Kowald Gesellschaft/ort e.V.

Auf seinem Debütalbum *Light on the surface* (Unit Records, 27. April 2023) beschäftigt sich der Schlagzeuger Simon Chmel sowohl mit einer persönlich schwierigen Zeit als auch mit Situationen und Gefühlen der Pandemie: Was kann Zuversicht und Hoffnung spenden? Was kann ein Lichtblick sein? Zusammen mit seinem Quartett verwandelt er seine Gedanken und Gefühle in musikalische Geschichten. Dabei verweben die Musiker akustische Instrumente mit elektronischen Elementen und bringen sie in eine feine Balance. Sphärische Klänge und singende Melodien laden zum Träumen ein. Dabei konzentrieren sie sich bewusst auf das Wesentliche und schaffen so Klarheit und Transparenz. Durch ihr gegenseitiges Vertrauen entsteht eine Intimität zwischen energetischem Spiel und Fragilität. Gemeinsam bringen sie die Musik zum Atmen und Schweben. www.simonchmel.de

„Verhangene Melodien, sphärische Klänge. Vieles kennen wir aus Manfred Eichers Produzentenhand, die Intimität, die Fragilität, das Atmen und Schweben. Manches ist jedoch angenehm neu, vor allem die stille Energie des Quartetts.“ JazzThing

Max Diller (trp)

Enrico Olivanti (git)

Johannes Schauer (b)

Simon Chmel (dr, comp)



Foto © Lukas Diller

Donnerstag 02. November 19.30 Uhr

Knipex Forum

openSky Hip Fellows



Seit über 30 Jahren präsentiert sich kunterbunt die Wuppertaler Jazz-Session, die zu Recht von Peter Kowald den Titel „music is an open sky“ geschenkt bekam. Hier treffen sich regelmäßig lokale Musiker, aber auch spannende Instrumentalist*innen und Sänger*innen aus den umliegenden Städten bringen ihren speziellen Spirit auf die Bühne in der Wiesenstraße. Das Konzept der „openSky Hip Fellows“ ist aus einem magischen Moment entstanden: Bei einer der 2022er Sommer-Jazzsessions ergab sich auf der Bühne zufällig eine Besetzung, die so noch nie zusammen gespielt hatte und sofort entstand diese besondere Atmosphäre, aus der heraus alles geschehen kann. Vor einem Jahr war es noch ein knackiges Set von 50 Min., mit dem sich die HipFellows in die Ohren, Augen und Herzen des Cronenberger Knipex-Publikums gespielt haben. Nun schickt sich die illustre Besetzung an, einen kompletten Abend zu bestreiten. Mit einer spannenden Auswahl an Kompositionen und spontanen Improvisationen so wie dem unbedingte Willen, Spaß zu haben und beim Publikum zu erzeugen, wird es auch dieses Jahr gelingen, das Publikum mit energiegeladener Performance zu begeistern. Wie im letzten Jahr als Special Guest dabei ist Akanni Humphrey. In die Herzen der Sessiongäste gespielt und gesungen haben sich aber auch Markus Wienstroer an der Gitarre und die erst jüngst im Oktober auf magische Weise bei der Session erschienene Sängerin Deborah van den Berg. **funky – jazzy – groovy – cool – hip!**

Matthias Kurzhals (sax) Paco Montenegro (trb) Ulrich Rasch (key)

Markus Wienstroer (git) Enno Kremser (b) Bradley Hamilton (dr)

Special Guests: Deborah van den Berg (voc) Akanni Humphrey (voc)



Foto © Karin Linde

DOPPEL — KONZERT

Freitag 03. November 19.30 Uhr
double exposure

die börse

die börse

Bänz Oester & The Rainmakers

Die „Double Exposure“ (Doppelbelichtung) lässt in der Fotografie zwei Objekte füreinander durchlässig werden und hält so mehrere Realitätsebenen in einem Bild fest. In diesem Fall lassen sich die Wuppertaler Vibraphonistin Salome Amend und die Kölner E-Gitarristin Raissa Mehner klanglich auf die gegenseitige Überblendung und Durchleuchtung ein und schaffen gemeinsam Verwobenes sowie Kontrastierendes.

Salome Amend (vb, electronics, prep)

Raissa Mehner (git, electronics, prep)



Foto © Karlheinz Krauskopf

Die meisten Jazzmusiker konzentrieren ihre Forschung heute auf komplexe und ausgefeilte Strukturen, auf rhythmischer, harmonischer oder melodischer Ebene. Viele aktuelle Produktionen können daher als Demonstration von Disziplin und Arbeit wahrgenommen werden, der Körper und Geist unterworfen werden können, um ein Ergebnis zu erzielen: Geschwindigkeit, Präzision, Kontrolle usw. Die Musik der Rainmakers hebt sich von diesem Trend ab. Natürlich stehen darin die individuelle Virtuosität und Kreativität im Vordergrund, aber diese Musik erzählt auch vom Streben nach Freiheit, Revolte und Rebellion gegen Systeme der Kontrolle und gegen Unterdrückung, sowie vom Bedürfnis nach Transzendenz und Humanität. Durch ihr Zusammenspiel bekräftigen die Musiker unermüdlich ihren spirituellen Anspruch und ihr Bedürfnis, sich von allen Formen von Zwängen zu befreien. Damit setzen sie eine Tradition fort, auf die heute relativ wenige Formationen Anspruch erheben (außer vielleicht in Südafrika, und darum ist die Präsenz von Afrika Mkhize und Ayanda Sikade in dem Quartett zweifellos entscheidend). Man denkt spontan an John Coltranes 4tet, aber auch an die anderen Apostel des sog. Spiritual Jazz, dessen Blütezeit sich von Mitte der 1960er bis Mitte des darauffolgenden Jahrzehnts erstreckte. Diese Musik ist heute auffallend aktuell.

Javier Vercher (sax)

Afrika Mkhize (p)

Ayanda Sikade (dr)

Bänz Oester (b)



Foto © Palma Fiaco

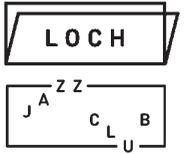
DOPPEL KONZERT

Samstag 04. November 19.30 Uhr
WildcardContest Sieger*innen-Band

Wer immer den Wildcard-Contest gewinnt,
wird das heutige Konzert eröffnen. Wir sind sehr gespannt.



LOCH Leona Berlin



Leona Berlin begeistert mit ihrem atmosphärisch dichten Alternative R'n'B. Inspiriert von ihren Wurzeln im Hip Hop und Soul bewegt sie sich mit natürlicher Leichtigkeit über stilistische Grenzen hinweg und kreiert ihr eigenes Sounduniversum, das sich zwischen emotionalen Melodien und tanzbaren Grooves bewegt. Ihre Texte drehen sich um persönliche Erkenntnisse, die das Publikum in ihren Bann ziehen. „Meine größte Priorität ist, authentisch zu sein, ohne in eine Schublade passen zu müssen. Ich finde, dass gerade in der heutigen Social Media-dominierten Zeit mehr Tiefe und Ehrlichkeit gebraucht werden.“ Mit ihrem 2018 veröffentlichten Debütalbum „Leona Berlin“ (Warner Music) und ihrem zweiten Album „Change“ (November 2021) setzt Leona Akzente und hat als Sängerin und Produzentin bereits mit renommierten Künstlern wie Snoop Dogg, Ray Angry, Casey Benjamin und Gregory Hutchinson zusammengearbeitet. Live (u.a. bei TEDx, XJAZZ!, Women of the World Festival) eröffnete Leona Shows von Größen wie Al Jarreau, PJ Morton, Seinabo Sey und Lisa Stansfield.

www.leonaberlin.com

Leona Berlin (voc)
Ben Barritt (git)
Martin Lüdicke (keys)
Francesco Beccaro (b)
Magro (dr)



Foto: Jānis Škapars

Tickets

Tickets gibt es bei www.wuppertal-live.de



Spielstätten / Veranstaltungsorte

Bürgerbahnhof Vohwinkel

S8 / S9 – Bahnhof Vohwinkel

Buslinien 609, 621, 631, 641 – Wuppertal Vohwinkel Bahnhof
Schwebebahn – Endstation Vohwinkel

KNIPEX Forum Oberkamper Str. 13, 42349 Wuppertal

Haltestelle Wuppertal Neukuchhausen

Buslinien 625, 633, CE 64, CE65

Café ADA, Wiesenstraße 6, 42105 Wuppertal

Haltestellen Schleswiger Str., Ludwigstr. oder Wiesenstr.

Buslinien 607, 620, 625, 635

die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal

Haltestelle Am Landgericht

Buslinie 611, Schwebebahn

LOCH, Plateniusstr. 35, 42105 Wuppertal

Haltestellen Höchsten/St. Josef Krankenhaus, Reiterstr. oder
Schwebebahn Ohligsmühle

Buslinien: 603, 613, 628, 643, Schwebebahn

ORT, Luisenstr. 116, 42103 Wuppertal

Buslinien 600, 601, 611, 619 – Robert-Daum-Platz

Schwebebahn – Robert-Daum-Platz

Piano Faust, Reichsstr. 1, 42275 Wuppertal

Haltestelle Werther Brücke, Schwebebahn

Sophienkirche Sophienstr., 42103 Wuppertal

Buslinien 600, 601, 611, 619 – Robert-Daum-Platz

Schwebebahn – Robert-Daum-Platz

Stadtparkasse – Glashalle am Johannisberg

42103 Wuppertal

Haltestelle Historische Stadthalle

Buslinien 603, 615, 623, 625, 635, 645

Wir danken unseren Sponsoren und Förderern:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kunststiftung
NRW


STADT WUPPERTAL /
KULTURBÜRO

jackstädt
stiftung


Sparkasse
Wuppertal


Barmenia
EINFACH. MENSCHLICH.

WSW.

AWG

ETL | RINKE.



Das Wuppertaler Jazzmeeting 2023 wird **veranstaltet von** openSky e.V. in Kooperation mit den Spielstätten.
jazzmeeting-wuppertal.de




openSky



Weil Kultur uns alle inspiriert.

**Kultur fördern lässt
Menschen daran teilhaben.**

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse Wuppertal seit jeher verpflichtet. Das stärkt alle – regional und bürgernah.

sparkasse-wuppertal.de/kultur

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Wuppertal